



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:	Gesundheit, Soziales und Medien
Studienfach:	Journalismus
Heimathochschule:	Hochschule Magdeburg-Stendal (MD)
Name, Vorname (freiwillige Angabe):	---
Nationalität:	---
E-Mail (freiwillige Angabe):	---
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	05.03.2018 - 19.08.2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Niederlande
Name der Praktikumsrichtung:	DEDI.CO
Homepage:	www.dedi.co
Adresse:	Dijkgracht 6, 1019BS Amsterdam
Ansprechpartner:	Wouter Sutorius
Telefon / E-Mail:	+31 20 8946042 / wouter@dedi.com

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

DEDI.CO ist ein junges Start-up, unter der Leitung von CEO Dirk Groten und Designer & Freigeist Mariano Galan. Sie haben eine Plattform entwickelt, gebaut und designed, auf der man "Learning Holidays", ein neues Konzept von Ferien buchen kann. Dedico setzt an dem Konflikt an, der in vielen Menschen, jung wie alt, heute zum Vorschein kommt. Zwischen Studium, hektischem Arbeitsalltag oder Kindern kommen viele kaum zu den Dingen, die ihnen wirklich Freude bereiten. Daher ruft Dedico dazu auf, die einzige Freizeit, die uns überhaupt bleibt, endlich sinnvoll zu nutzen. Dedico bietet Kurse, Workshops, Bootcamps oder Summer Schools in allen möglichen Disziplinen an. Sie wollen jedem, egal was sein Geschmack so mit sich bringt, die Möglichkeit bieten, während der Ferien in seine Leidenschaft zu investieren, etwas neues zu lernen und mit einer neuen Fähigkeit oder etwas selbst gemachten. Sie wollen sich abgrenzen von dem Urlaubstrend der "Experiences", wie viele Seiten wie Air B'n'B zum Beispiel anbieten. Es geht nicht darum, etwas zu erfahren, sondern mit einer neuen "Skill" nachhause zu kommen.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Den Praktikumsplatz habe ich auf der Seite indeed.com gefunden. Außerdem empfehlenswert sind Networking Seiten wie LinkedIn oder Xing oder auch Facebook. Ein weiterer Tipp ist es, sich mit Studenten aus vorigen Semestern in Verbindung zu setzen und evtl. Empfehlungen oder Kontakte einzuholen.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Zusage für dieses Praktikum ergab sich bei mir relativ spontan und kurzfristig (ca. 1 Monat vor Praktikumsbeginn). Die wichtigsten Vorbereitungen, die sehr zeitempfindlich waren, waren natürlich organisatorische Dinge, wie Unterkunft, Versicherung, Abmeldung bzw. Pausieren der Verträge in der Heimatstadt (evtl. Untermieter). Sprachlich brauchte ich nicht viel Vorbereitung, da die Betriebssprache Englisch ist. Zur leichteren Bewältigung des Alltags habe ich außerdem einen Onlinekurs in Niederländisch begonnen und während des Praktikums auch fortgesetzt.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Eine Unterkunft, die auch zu bezahlen ist, zu finden, ist in Amsterdam mit Abstand das schwierigste Unterfangen. Bei WG-Zimmern, die wirklich nur mit einem Bett ausgestattet sind, beginnen die monatlichen Mietpreise bei 600€. Möchte man direkt im Zentrum leben, schießen die Preise dann auch gern über 1000€. Mit einer Praktikumsvergütung von 500€ allein, sind diese Preise kaum zu stemmen. Daher finde ich es auch fragwürdig, dass Erasmus Sätze nach Ländergruppen bestimmt werden, wenn innerhalb der Gruppen, sogar innerhalb der einzelnen Länder so große Differenzen in den Lebenshaltungskosten vorhanden sind. Wenn ein Praktikant (wie es bei mir der Fall war) sogar neben seinem Praktikum noch einen weiteren Nebenjob annehmen muss, nur um die einfachsten Rechnungen zu bezahlen, ist das Konzept des Pflichtpraktikums wohl noch fehlerhaft.

Ein weiteres Problem auf dem Amsterdamer Wohnungsmarkt ist ein Gesetz, das erst kürzlich von der Regierung eingeführt wurde, welches besagt, dass in jeder Wohnung (unabhängig von deren Größe und Zimmeranzahl) nur 2 Personen gemeldet sein dürfen. Andernfalls muss der Vermieter die weiteren Bewohner dem Amt melden und mehr Steuern und Abgaben bezahlen. Das möchten die meisten nicht, daher werden die anderen Räume dann einfach ohne Registrierung vermietet. Bei Ehepaaren und Familien

gibt es natürlich anderer Regelungen, doch für WGs sind die Auflagen sehr streng geregelt. Da man um in den Niederlanden zu arbeiten aber registriert sein muss, ist das für viele ein Problem, gerade für internationale Studenten und Praktikanten, die nicht auf Dauer einen Wohnsitz suchen. Ich habe das Problem umgangen, indem ich mich für eine temporäre Registration angemeldet habe. Hierbei kann man seine Heimatadresse im eigenen Land angeben und braucht keine Registrationsadresse in den Niederlanden. Zwar gilt eine solche temporäre Registration nur 4 Monate, da man aber gut 2 Monate auf einen Termin für die Anmeldung warten muss, hatte ich damit keine Probleme.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Ich arbeitete in meinem Praktikum in der Stelle als 'Business Developer'. Mit meinen beiden Kollegen W. und F. (ebenfalls Praktikant) bildete ich das Content Team. Unsere Hauptaufgabe bestand darin, neue Kunden für die Plattform zu gewinnen. Kunden sind in diesem Fall Lehrer, die ihre Kurse und Workshops auf Dedico anbieten. Die ersten Wochen meiner Arbeit bestanden also aus intensiver Internetrecherche nach Kursen, Workshops, Camps und Trainings in allen möglichen Disziplinen und dem Schreiben von E-Mails, in denen man die Lehrer zur Plattform einlädt, ihnen die Idee vorstellt, die Konditionen erklärt und ihnen Hilfe im weiteren Prozess anbietet. Ich wurde in die verschiedenen Systeme und Programme, die genutzt wurden, eingearbeitet und konnte und durfte sehr schnell eigenständig arbeiten. Zu diesem Zeitpunkt war die Webseite zwar online, doch konnten Nutzer (Lehrer & Schüler) noch keine Angebote hochladen oder buchen.

Als der erste Teil des Launches dann vollzogen war, konnten die Lehrer, die wir (und meine Kollegen im kompletten vergangenen Jahr) kontaktiert hatten, ihre Angebote und Workshops hochladen. Dafür müssen sie Texte (natürlich auf Englisch, egal in welcher Sprache der Kurs gehalten wird) und Fotos in die Interface eingeben, dann wird das Programm bei uns eingereicht. Ab diesem Zeitpunkt bestand meine Arbeit neben der Recherche daraus, die Texte auf Rechtschreibung und grammatikalische Richtigkeit prüfen, auf inhaltliche Richtigkeit, Ausführlichkeit/Vollständigkeit, auf ein gutes Erscheinungsbild und generelle Übersichtlichkeit. Designer & Gründer M. kümmert sich vorher um die Bildbearbeitung und entscheidet, ob der Kurs in das Konzept und die Idee von Dedico passt.

Währenddessen waren wir im Content Team stets damit beschäftigt, rentable Keywords für die Google Adwords Kampagnen zu recherchieren und unsere Target Audiences für die ersten Kampagnen bei Google und Facebook festzulegen. Auch im weiteren Verlauf meines Praktikums waren wir ständig dabei, die Keywords und Audiences für bestimmte Suchen anzupassen, um unser derzeitiges Angebot widerzuspiegeln. Dazu gehören auch, nützliche Follower und Hashtags zu recherchieren, für Social Media Posts auf Facebook und Instagram.

Als wir genug Workshops gesammelt und genehmigt hatten, sodass wir ein Angebot von über 100 Kursen auf der Homepage hatten, wurden auch die letzten Funktionen der Website online gestellt, das heißt, die Anmeldung für Schüler/Bucher, die Suchfunktion, Buchungsfunktion, Bezahlung etc. wurden bereitgestellt und die Werbekampagnen wurden live geschaltet. Neben den Kampagnen begannen wir dann auch regelmäßige Beiträge, wie zum Beispiel Workshop Links oder Lehrer-Profile auf Social Media zu posten. Meine Aufgabe war es dann, die Texte für diese Posts zu schreiben, nachdem M. entschieden hat, welche Art von Post es sein soll. Mit den neuen Funktionen der Website mussten auch viele Strukturierungen und Texte aktualisiert und angepasst werden. Auch für das Schreiben dieser Texte war ich verantwortlich. Das Wichtigste beim Schreiben solcher Texte, ob für Social Media oder die Homepage, war es, die "Brand Voice" und den richtigen "Tone of Voice" zu verwenden.

Zuletzt, in meinen letzten 2 Wochen, konnte (musste) ich das Content Team allein vertreten. Da meine Kollegen beide bereits in den Sommerferien waren, hatte ich die komplette Leitung der Abteilung. Das beinhaltete neben meiner gewohnten Arbeit noch die gesamte E-Mail Betreuung aller Kunden und

Anfragen über das Kontaktformular auf der Webseite, Briefings und engere Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen und gelegentliches Testen von sogenannten "Bugs" auf der staging Webseite. Um zu vermeiden, dass die gesamte Website crasht, falls ein Fehler im Code auftaucht, versuchen unsere Developer den Fehler erst auf der Test-Website (staging) zu reproduzieren und zu reparieren, bevor sie den Fehler im richtigen Code beheben. Meine Aufgabe war es dann, zu testen ob der Fehler behoben wurde.

Das Arbeitsklima war sehr freundschaftlich und familiär. Da das Team insgesamt nur aus 6 Personen besteht, ist enge Zusammenarbeit und Interaktion selbstverständlich. Das Büro in einem attraktiven Co-working space über einem veganen Restaurant und Event-Veranstalter trägt ebenfalls zur angenehmen Stimmung bei. Das Co-working space teilten wir noch mit einer anderen kleinen 2-Mann Firma, die Dokumentarfilme produzieren. Das Büro liegt nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof, also mitten im Herzen Amsterdams. Der Chef wohnt direkt gegenüber des Büros, daher bietet er an, in seiner Küche den Lunch vorzubereiten und bei ihm zu Mittag zu essen, wenn nicht - wie jeden Donnerstag - Burger Day ist und das Team in der Innenstadt essen geht.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Während des Praktikums konnte ich natürlich meine englischen Sprachkenntnisse ausbauen und weiter verbessern, weniger im Hinblick auf Grammatik und Vokabular als auf Sprachgebrauch und Aussprache. Und das nicht nur im Praktikum selbst, sondern auch im Alltag, da die meisten Holländer fließend (und meist akzentfrei) Englisch sprechen. Außerdem konnte ich mich im Copywriting üben, darin Deadlines einzuhalten (v.a. wenn man im Team arbeitet), und darin, die "Brand Voice" zu verstehen und in den verschiedenen Arten von Text (Website copy, Brand-Webeanzeigen, Clickbait-Werbeanzeigen...) beizubehalten.

Fähigkeiten, die ich neu erworben habe, sind zum Beispiel der intensive Umgang mit Kunden (Sales & Customer Relations), und verschiedene Online Marketing Tools und Strategien. Zum einen konnte ich einen guten Einblick in die Funktionsweise von SEO, Google Suchalgorithmen und Google Adwords Kampagnen erlangen und die damit einhergehende Optimierung der Struktur und der Texte der Website. Zum anderen wurde ich vertraut gemacht mit dem Prozess von Social Media Marketing. Dazu gehört das Erstellen von Werbeanzeigen für Facebook und Instagram, dem Bestimmen und Festlegen der Target Audiences und der generellen Verwaltung und Instandhaltung der betrieblichen Social Media Kanäle.

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Mindestlohn in Frankreich)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (v.a. für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Sich rechtzeitig zu bewerben ist das allerwichtigste. Nur dann hat man die Chance, die Fristen für Förderungen (z.B. Auslandsbafög) einzuhalten. Das Problem dabei ist allerdings, dass viele der Daten und Dokument die man für die Bewerbung dafür benötigt, zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorhanden sind. In den Niederlanden - gerade in Amsterdam - wo die Menschen generell doch viel offener und entspannter als in Deutschland sind, machen sich die Betriebe so viel Zeit im Voraus noch gar keine Gedanken, eine neue Stelle auszuschreiben, während in Deutschland alle Bewerbungsfristen schon abgelaufen sind. Das Interview für diese Stelle hatte ich nur 3 Wochen vor Beginn des Praktikums, die Zusage 5 Minuten später. In Deutschland war dann ist schon jede Frist für Förderung abgelaufen. Also selbst wenn man sich früh genug

auf die Suche macht, nicht alle Betriebe in allen Ländern planen ihre Praktikanten so weit in die Zukunft voraus, wie die Deutschen das tun.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich denke das Praktikum war fachlich auf jeden Fall eine Bereicherung für mich. Nicht nur konnte ich meine eigenen Fähigkeiten und Stärken ausbauen, sondern auch neue Skills dazugewinnen, die nicht ausführlich im Studium behandelt werde. Das Arbeiten in einem jungen Start-up bietet die Möglichkeit Themenübergreifend zu arbeiten und bietet auch Einblick in die Führung eines Unternehmens. Außerdem lässt es viel Raum für Eigenverantwortung und selbstständiges Arbeiten, was ich persönlich sehr begrüße.

Der einzige Nachteil den ich gesehen habe, war die Finanzierung. Selbst von einem minimalen Praktikumsgehalt (500€), Erasmus Förderung, Unterstützung der Eltern und einem Studienkredit konnte ich meine Rechnungen und Ausgaben nicht decken, trotz sparsamen Lebensstils.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!

Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].